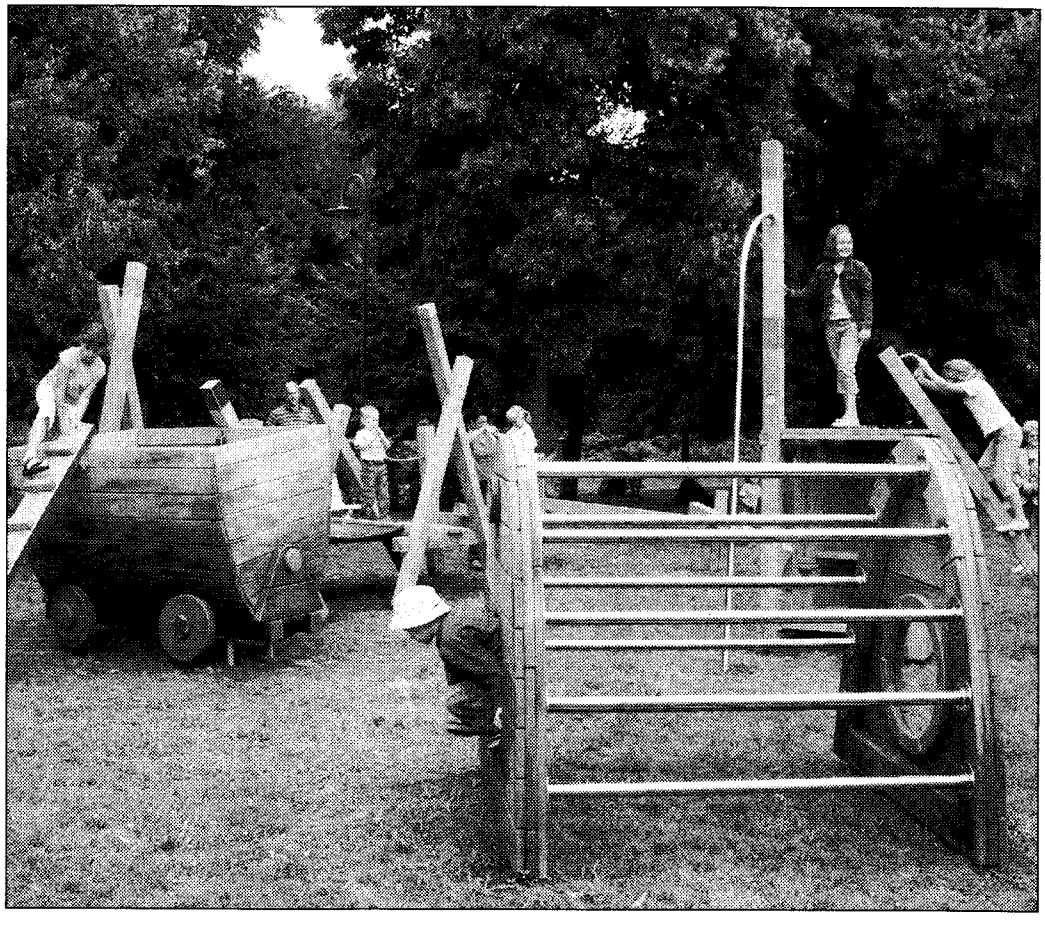
Ein Spielplatz mit Tradition

Neue Attraktion auf der Schwanenwiese am Scharmützelsee wurde offiziell eröffnet

Von Stefan Lötsch

Bad Saarow (MOZ) **Der diesjährige Kultursommer am Scharmützelsee bietet an jedem Wochenende auch für Kinder eine Veranstaltung. Der Höhepunkt war am Sonnabend: Auf der Schwanenwiese wurde in Bad Saarow eine neuer Spielplatz eröffnet.**



Spielplatz mit Traditions-Bezug: Unter anderem Loren weisen darauf hin, dass früher ganz in der Nähe Kohle gefördert wurde. Die Kinder freuen sich über ihre neuen Geräte. Foto: MOZ/Lötsch

Papierkörbe fehlen noch und wie lange das wohl der Rasen aushält, vom Vandalismus ganz zu schweigen: Während am Sonnabend auf der Schwanenwiese die Erwachsenen ihre Bedenken äußerten, hatten Kaja (6) und Annika (7) Besseres zu tun. Die beiden Saarower Mädchen nahmen mit anderen Kindern den neuen Spielplatz in Besitz und das Urteil aus Experten-Mund fiel eindeutig aus: „Toll." Beide können sich vorstellen, künftig öfter zu kommen, um zu klettern und zu toben. Auch Carina (9), die mit ihren Eltern am Scharmützelsee Urlaub macht, teste die neuen Spielmöglichkeiten, kletterte und rutschte. „Schön", lautete das Fazit.

Tatsächlich ist die neue Attraktion für Kinder etwas Außergewöhnliches. Sie nimmt eine geschichtliche Tradition auf. „Ein Kilometer von hier entfernt wurde bis 1902 noch im Simonstollen Kohle gefördert", sagte Dr. Bernd Gestewitz, Vorsitzender des Bauausschusses, der in Vertretung von Bürgermeisterin Gerlinde Stobrawa, die im Urlaub ist, die Eröffnung vornahm. Die Kohle wurde dann am Scharmützelsee verschifft und bis nach Berlin transportiert. An diese Bergarbeiter-Tradition wird mit nachempfundenen Loren und Briketts erinnert.

Dr. Bernd Gestewitz erinnerte daran, dass es ein langer Kampf war – seit 1994 – bis es zu dem Spielplatz kam. Er nannte vor allem Gemeindevertreterin Dr. Karin Becker, „die nicht locker gelassen hat."

9000 Euro wurden an Spenden eingesammelt. Unter anderem war Amtsdirektor Carsten Krappmann gleichsam auf „Betteltour" gegangen. Das Spendenstand wurde am Sonnabend gleich noch um 1000 Euro erhöht. Christa Schmidt, Gerd Kuhn und Susann Rolle übergaben einen symbolischen Scheck in Höhe von 1000 Euro. Auch hofft die Gemeinde immer noch, dass ein Investor sein Versprechen wahr macht, und 5000 Euro für den Spielplatz überweist. Insgesamt hat die Anlage, die von der Spreenhagener Firma Zimmer-Obst entworfen und gebaut wurde, 25000 Euro gekostet.

Eine weitere familienfreundliche Maßnahme soll in nächster Zeit ganz in der Nähe realisiert werden. In der nahegelegenen Toilettenanlage wird noch eine Wickelkommode aufgebaut. Leider gebe es Lieferschwierigkeiten, so Bauamtsleiterin Simone Tannhäuser, deshalb müsse noch gewartet werden.

Während die Kinder nun die ganze Woche über auf der Schwanenwiese spielen können, wird es am nächsten Sonntag eine Kinder-Veranstaltung im Rahmen des Kultursommers geben. Um 16 Uhr ist in der Bibliothek des Saarow-Centrums ein märchenhaftes Puppentheater zu sehen. Am 17. August sind Eltern und Kinder von 10 bis 13 Uhr zum Kasperfrühstück mit Clown Faxilus im Bahnhofshotel „Die Bühne" eingeladen.